

Latein unterwegs

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, unseren Schülerinnen und Schülern die römische Antike auch außerhalb des eigentlichen Unterrichts nahe zu bringen. Exkursionen und Museums- bzw. Ausstellungsbesuche bieten die Möglichkeit, sich konkreten Inhalten und Überresten der Antike zu nähern und die etwas theoretischen Aspekte des Lateinunterrichts in anschaulicher Weise zu ergänzen.

Exkursionen und Reisen

Planmäßig fahren unsere jüngsten Lateinschülerinnen und -schüler für einen Tagesausflug nach Kalkriese (<http://www.kalkriese-varusschlacht.de/>), der im Unterricht von uns vor- und nachbereitet wird. Dort können sie am (vermutlichen) Ort der Varusschlacht Spannendes zu Römern und Germanen bzw. zum römischen Militär erfahren.

Lateinschülerinnen und -schüler der 8. Klasse haben die Möglichkeit, an unserer Römer-AG teilzunehmen, die sich mit Inhalten der Kultur- und Alltagsgeschichte beschäftigt und eine fünftägige Exkursion nach Trier vorbereitet.

In der Zukunft (nach erfolgter Rückkehr zum G 9) werden wir uns bemühen, unsere frühere Rom-Fahrt für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 11 erneut im Fahrtenkonzept unserer Schule zu verankern. Natürlich möchten wir unseren Lateinern gern wieder die Möglichkeit bieten, die „Highlights“ der Antike in Rom (oder am Golf von Neapel) mit eigenen Augen zu sehen und zu erleben.

Die Möglichkeit einer solchen Studienfahrt bietet sich generell den Schülern eines Latein-„Leistungskurses“ – vorausgesetzt dieser liegt auf der entsprechenden Kursfahrten-„Leiste“.

Museen und Ausstellungen

Dem Museum für Kunst und Gewerbe (<https://www.mkg-hamburg.de/de/home.html>) stellen wir beispielsweise gern einen Besuch ab, da man hier viel über die Wurzeln und Nachwirkung der römischen Kultur erfahren kann, auch wenn die Anzahl der römischen Exponate überschaubar ist.

Auch die Hamburger Kunsthalle (<http://www.hamburger-kunsthalle.de/>) freute sich schon einige Male über unseren Besuch, denn wenn wir uns im Unterricht beispielsweise mit Ovids Metamorphosen beschäftigen, bietet es sich an, einen Blick darauf zu werfen, wie diese von unterschiedlichen Künstlern interpretiert wurden. Selbstverständlich integrieren wir den Text-Bildvergleich nicht nur im Rahmen eines Ausflugs in unseren Unterricht, sondern nutzen dafür gern die neuen Medien und Online-Kataloge weltweiter Museen.

Wir schauen immer mal wieder danach, wo gerade passende Sonderausstellungen gezeigt werden. So kommt es beispielsweise neben den oben erwähnten zwei Museen auch schon mal zu einem Besuch im Helms Museum (<https://amh.de/>) oder weiteren Museen in Hamburg und Bremen.